



E-Mail

Medien Stadt Luzern

Attraktive Innenstadt: Stadtrat will nachhaltiges Car-Regime

Medienmitteilung

**Mediensperfrist:
27. Februar 2018, 15.00 Uhr**

Luzern, 27. Februar 2018

Ein Hauptziel des Stadtrates: er will eine attraktive Innenstadt. Dazu gehört ein nachhaltiges Car-Regime, welches den Tourismusstandort Luzern stärkt. Er will dabei den Schwanenplatz als öffentlichen Raum langfristig freispielen. Eine von ihm in Auftrag gegebene Studie schlägt als neuen Parkraum die Allmend vor, mit der Anbindung ans Zentrum durch die Zentralbahn. Der Stadtrat hält diesen Ansatz als prüfenswert, in Kombination mit den Car-parking-Vorschlägen anderer Ansätze wie «Musegg» und «Schweizerhofquai». Dazu will er einen breit angelegten Dialog mit allen betroffenen Kreisen führen. Erste Resultate dieser Gespräche fliessen in seinen Bericht und Antrag zur Entwicklung einer attraktiven Innenstadt ein, der auch Stellung zur Volksinitiative «Parkhaus Musegg» nimmt.

Der Stadtrat von Luzern will das Zentrum Luzerns zu einer attraktiven Innenstadt entwickeln. Sie soll noch mehr zu einem lebenswerten, lebendigen und entwicklungsfähigen Zentrum der Kernstadt werden. Sie weist für die städtische Bevölkerung eine hohe Lebensqualität auf, ist Dienstleistungszentrum, Markt- und Freizeitraum für die nahe und weite Region und zieht dank ihrer Lage und ihrer Geschichte Besuchende aus nah und fern an.

Bei dieser Entwicklung nimmt der Tourismus eine prägende Rolle ein, im Besonderen die Cars der Gruppenreisenden, die das Zentrum der Stadt (Schwanenplatz, Löwenplatz) anfahren. Die Initiative «Aufwertung der Innenstadt. Kein Diskussionsverbot – Parkhaus Musegg vors Volk» will daher das Parkhaus-Musegg-Projekt, welches ein Parking für Reiseautos und Automobile bieten soll, wieder auf die politische Bühne bringen. Eine teilweise überwiesene Motion aus dem Grossen Stadtrat verpflichtet den Stadtrat, einen Gegenvorschlag dazu vorzulegen.

Beilage: Studie INTERFACE - Kurzfassung

Stadt Luzern
Kommunikation
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 83 00
E-Mail: kommunikation@stadtluzern.ch
www.kommunikation.stadtluzern.ch

Im August hat der Stadtrat beschlossen eine Studie in Auftrag zu geben, welche die Car-Situation nochmals untersuchen, vorhandene Lösungsansätze prüfen und dem Stadtrat zur weiteren Planung eine unabhängige Aussensicht für nachhaltige Lösungen geben soll. Sie soll zudem Überlegungen aufzeigen, wie der Schwanenplatz als öffentlicher Raum langfristig freigespielt werden kann und Parkierungsmöglichkeiten (u. a. als Ersatz fürs Inseli) geschaffen werden können. Er beauftragte damit Professor Ueli Haefeli von «Interface – Politikstudien Forschung Beratung, Luzern». Gemeinsam mit Fachexperte erarbeitete dieser die Studie mit Analysen vorliegender Lösungen und führte Interviews mit betroffenen Kreisen. Im Januar legte er seine Studie dem Stadtrat vor, in der mit der Allmend ein neues Element für ein nachhaltiges Car-Regime ins Gespräch gebracht wird.

Siehe Beilage: *«Einen Schritt voraus wagen – Ein mittel- und langfristiger Ansatz zur Lösung des Carproblems in der Luzerner Innenstadt / Kurzfassung»*

Gemeinsame Weiterplanung

Der Stadtrat erachtet die Vorschläge der Studie als prüfenswert. Er will jetzt aber bewusst keinen Variantenentscheid treffen und das bisherige Car-Regime weiterführen. Im Fokus sieht er aber zur nachhaltigen Verbesserung des Car-Regimes die Option Allmend-Plus, die er wie folgt skizziert:

- Kombination der beiden Lösungsansätze «Allmend und Innstadtparkhaus» und «Allmend und externer Überlauf».
- Test der Allmend mit der Schienen- und Weg-Route zur Innenstadt
- Abklärung des «Überlaufs» im Hinter-Schlund.
- Prüfen der Carparking-Vorschläge der bisherigen Parkhaus-Lösungen «Musegg» und «Schweizerhofquai», ebenso der Möglichkeit eines unterirdischen Carparkings auf der Allmend.

Diese Arbeiten will der Stadtrat ergebnisoffen und gemeinsam mit allen Betroffenen schnell und in einer offenen Gesprächskultur angehen. Dazu gehört auch die Evaluation der beiden innerstädtischen Carparking-Lösungen «Schweizerhofquai» und «Musegg».

Schliesslich ist es für den Stadtrat klar, dass der heutige Allmend-Betrieb für Messe, Sport und Freizeit nicht zur Disposition stehen darf. Ebenso bleiben die Anhalteplätze für Hotels in der Innenstadt bestehen und westlich der Horwerstrasse sollen weiterhin keine neuen Hochbauten realisiert werden. Als Perimeter der Planungen auf der Allmend sieht der Stadtrat den nördlichen Teil der Allmend westlich der Horwerstrasse im Bereich Murmattweg - Eichwaldstrasse.

Zudem nimmt der Stadtrat mit Genugtuung zur Kenntnis, dass der Kanton mit der Stadt Kontakt aufgenommen hat, um gemeinsam Synergien zur Realisierung eines Fernbusterminals zu prüfen.

Der politische Fahrplan

In den nächsten Wochen will der Stadtrat Gespräche mit allen betroffenen Kreisen führen. Bereits Anfang Mai will er seinen Bericht und Antrag zur Musegg-Initiative vorlegen, der neben der Stellungnahme zur Initiative den Weg zur attraktiven Innenstadt aufzeigen wird. Diesen Bericht und Antrag debattiert der Grosse Stadtrat am 28. Juni gemeinsam mit dem Raumentwicklungskonzept und mit der Mobilitätsstrategie der Stadt Luzern. Schliesslich entscheidet das Volk am 23. September 2018 über die Initiative.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen:

Stadt Luzern

Stadtpräsident Beat Züsli

Telefon 041 208 82 45

E-Mail bildungsdirektion@stadtluzern.ch

Erreichbar: Dienstag, 27. Februar 2018, 15.00 bis 16.00 Uhr